

Das neue ägyptische Mediengesetz

Veranstaltungsform: Diskussionsforum (ca. 100 Teilnehmer)

Partner: OWF (One World Foundation)

Zeit/Ort: 16. Dezember 2008/ Kairo

Zielgruppe: Medienschaffende, Öffentlichkeit

1. Programmübersicht

16. Dezember 2008

Maged Sorour, Vorsitzender der OWF, Ägypten

Dr. Andreas Jacobs, Konrad-Adenauer-Stiftung, KAS Ägypten

Dr. Waheed Abdel Mageed, Vizepräsident des Al Ahram Centers für Strategische Studien, Ägypten

Negad El-Boraei, Anwalt und Menschenrechtler, Ägypten

Hafez El-Merazy, El Hayat Satellite Channel, Büro Kairo

Ihab El-Zalaky, Editorial Manager, Ägypten

Essam Shiha, Anwalt, Ägypten

2. Thema

In einer Expertenrunde wurde das neue ägyptische Mediengesetz diskutiert. Hierfür konnte die Konrad-Adenauer-Stiftung Ägypten und die One World Foundation ägyptische Medienschaffende und Juristen gewinnen, wie den Publizisten Ihab El-Zalaky, Hafez El-Merazy vom Satellite Channel El Hayat sowie den Anwalt Essam Shiha und den Menschenrechtler Negad El-Boraei. Die Moderation übernahm Dr. Waheed Abdel Mageed, Vizepräsident des Al Ahram Centers für Strategische Studien.

3. Inhalt der Vorträge

Dr. Waheed Abdel Mageed eröffnete die Gesprächsrunde, indem er darauf verwies, dass die Medien schon seit Jah-

ren staatlich kontrolliert werden, aber das Mediengesetz eine völlig neue Dimension der staatlichen Überwachung



ren darstelle. In wie weit dieses neue Reglement die Presse- und Meinungsfreiheit einschränken wird und was das zukünftig für die Arbeit der Medienschaffenden bedeutet wurde nachfolgend diskutiert.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN

16. Dezember 2008

www.kas.de

Negad El-Boraei verdeutlichte, dass es nicht ausschließlich ein neues Gesetz zur Kontrolle der Medien auf nationaler Ebene gebe, sondern, dass auch auf regionaler Ebene, von der Arabischen Liga ein neues Gesetz verabschiedet worden sei, was die audiovisuellen Medien reglementiere. Die Satellite Broadcast Charter der Arabischen Liga wurde im Februar 2008 verabschiedet. Ebenso wies El-Boraei daraufhin, dass die Lizenzen für Journalisten vom Staat vergeben werden und dass die Regierung diese Lizenzen auch wieder für ungültig erklären kann.

Nachfolgend pflichtete **Hafez El-Merazy**,



seinem Vorredner El-Boraei bei und erörterte, dass die Broadcast Charter der Arabischen Liga auf Initiative Ägyptens beruhe. Ebenso seien von dem neuen regionalen und dem nationalen ägyptischen Gesetz auch die internationalen Medien betroffen. El-Merazy stellte klar, dass die Regierung nicht das Recht haben dürfe Medien zu kontrollieren.

Ihab El-Zalaky sprach insbesondere über die elektronischen Medien, welche von dem neuen ägyptischen Gesetz besonders betroffen seien. Er forderte klar definierte Gesetze darüber was zukünftig



im Internet publiziert werden darf und was nicht. El-Zalaky betonte es würde besonders hart gegen Blogger vorgegan-

gen werden. Willkürliche Verhaftungen seien an der Tagesordnung. Nach Ansicht von El-Zalaky würde das neue Mediengesetz die Internetinformationen als illegal einstufen, was die Selbstzensur der Blogger zur Folge hätte; ein wirksames Instrument der Kontrolle, so El-Zalaky.

Essam Shiha kritisierte in seinem Statement die weitere Einschränkung und die Kontrolle der Individuen durch das neue Gesetz.

Alle Sprecher waren sich einig, dass das neue ägyptische Mediengesetz tief greifende Veränderungen mit sich bringen wird. Waren bisher vor allem Printmedien von den staatlichen Repressionen betroffen, sind es nun auch die audiovisuellen Medien wie Fernsehen und Internet.

Konsens herrschte auch darüber, dass Individuen von dem neuen Gesetz betroffen sein werden. Da der freie Zugang zu Informationen weiter reglementiert wird und privater E-Mailverkehr überwacht werde. Nach Einschätzungen der Experten zementierte die Regierung mit dem neuen Mediengesetz ihr Informationsmo-



nopol.

Abschließend bekam das fachkundige Plenum die Möglichkeit zur Diskussion. Hier äußerte sich beispielsweise ein Mitglied der liberalen Partei und forderte mehr Teamgeist um gegen das Gesetz vorzugehen. Andere Diskutanten betonten, dass auch internationale Standards nicht unbedingt besser wären als die ägyptischen, bzw. arabischen, was zum Teil auf heftigen Widerstand stieß.

4. Schlussfolgerung

Die Veröffentlichung des neuen Mediengesetzes in der unabhängigen Tageszeitung Al-Masry Al-Yawm löste nachhaltige Diskussionen in der Öffentlichkeit aus. Die Veranstaltung bot Medienschaffenden

[Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.](#)

KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN

16. Dezember 2008

www.kas.de

die Plattform sich darüber auszutauschen, welche Konsequenzen sich zukünftig aus dem neuen Mediengesetz für die journalistische Arbeit ergeben.

Das Inkrafttreten des neuen Mediengesetzes ist lediglich eine Frage der Zeit. Die Kabinettsmitglieder haben dem Entwurf des Informationsministers Al-Fiqi bereits am 17. Juli 2008 zugestimmt und das Gesetz an den Schurarat (Oberhaus) verwiesen.